

**MERIAN** *live!*

# NÜRNBERG



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

# NÜRNBERG

**Ralf Nestmeyer** ist Nürnberger und der Frankenmetropole bis heute treu geblieben. Der Reiseschriftsteller hat zahlreiche Reiseführer und literarische Sachbücher geschrieben ([www.nestmeyer.de](http://www.nestmeyer.de)).

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Hunde erlaubt

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 150 €    €€€ ab 100 €  
€€ ab 60 €        € bis 60 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 65 €    €€€ ab 35 €  
€€ ab 18 €        € bis 18 €



# INHALT

## Willkommen in Nürnberg

4



### **MERIAN TopTen**

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

### **MERIAN TopTen 360°**

Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8



### **MERIAN Tipps**

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 18

## Zu Gast in Nürnberg

22

Übernachten ..... 24

Essen und Trinken ..... 28

Einkaufen ..... 38

Am Abend ..... 46

Familientipps ..... 50

◀ Willkommen im Mittelalter: Blick  
auf Weinstadel (▶ S. 77), Wasserturm  
und Henkersteg (▶ S. 95).

|                                                                                                                        |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| <b>Unterwegs in Nürnberg</b>                                                                                           | <b>54</b>            |
| <b>Sehenswertes</b> .....                                                                                              | <b>56</b>            |
| Von der Kaiserburg über den Hauptmarkt und<br>den Schönen Brunnen bis zur Lorenzkirche                                 |                      |
| <b>Museen und Galerien</b> .....                                                                                       | <b>78</b>            |
| Vom Albrecht-Dürer-Haus und Germanischen<br>Nationalmuseum über das Spielzeugmuseum<br>bis zum Reichsparteitagsgelände |                      |
| <b>Spaziergänge und Ausflüge</b>                                                                                       | <b>90</b>            |
| <b>Spaziergänge</b>                                                                                                    |                      |
| Vom Hauptbahnhof zur Burg .....                                                                                        | 92                   |
| Vom Burgviertel zum Germanischen Nationalmuseum                                                                        | 94                   |
| Über das ehemalige Reichsparteitagsgelände .....                                                                       | 96                   |
| <b>Ausflüge</b>                                                                                                        |                      |
| Fürth – Höchste Denkmaldichte Bayerns .....                                                                            | 98                   |
| Barockes Erlangen .....                                                                                                | 100                  |
| Bamberg – Das »fränkische Rom« .....                                                                                   | 102                  |
| Bayreuth – Wagnerscher Pomp .....                                                                                      | 104                  |
| Fränkische Schweiz – Wiege der Romantik .....                                                                          | 106                  |
| Das Fränkische Seenland .....                                                                                          | 110                  |
| <b>Wissenswertes über Nürnberg</b>                                                                                     | <b>112</b>           |
| Auf einen Blick .....                                                                                                  | 114                  |
| Geschichte .....                                                                                                       | 116                  |
| Reisepraktisches von A–Z .....                                                                                         | 118                  |
| Orts- und Sachregister .....                                                                                           | 124                  |
| Impressum .....                                                                                                        | 128                  |
| <b>Karten und Pläne</b>                                                                                                |                      |
| Innenstadt .....                                                                                                       | Klappe vorne         |
| Verkehrslinienplan .....                                                                                               | Klappe hinten        |
| Burg .....                                                                                                             | 59                   |
| Fürth .....                                                                                                            | 99                   |
| Erlangen .....                                                                                                         | 101                  |
| Bamberg .....                                                                                                          | 103                  |
| Bayreuth .....                                                                                                         | 105                  |
| Nürnberg und Umgebung .....                                                                                            | 107                  |
| <b>EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN</b> .....                                                                              | <b>Klappe hinten</b> |



## Willkommen in Nürnberg

»Tradition und Moderne« – Nürnberg verbindet beides:  
Die Stadt ist eines der meistbesuchten romantischen  
Reiseziele Europas.

»Nürnberg ist ein Traum, mit gotischen Kirchen und runden Wachtürmen, mit Mauern und Graben, mit der Burg und Gassen, die noch kürzlich aussahen wie vor 500 Jahren«, schrieb der vor wenigen Jahren verstorbene Schriftsteller und Ehrenbürger Hermann Kesten über seine Heimatstadt. Daran hat sich bis heute nichts geändert: Nürnberg gilt immer noch als Inbegriff der deutschen Romantik und Tradition. Mit Nürnberg assoziieren die Besucher auf Anhieb Lebkuchen, Bratwürste, Butzenscheiben, Spielwaren und den Christkindlesmarkt. Das große touristische Kapital der Stadt sind die mächtige Burganlage sowie die Altstadt, die von einem komplett

erhaltenen Mauergürtel umschlossen ist und die sich bequem zu Fuß erkunden lässt. Wer durch die schmalen Altstadtgassen streift, der findet noch das eine oder andere spätmittelalterliche Fachwerkhaus, das vom einstigen Glanz der Reichsstadt kündigt. Doch die Altstadt ist weit mehr als eine historische Kulisse, sie ist Einkaufszentrum und Flaniermeile zugleich.

### Schatzkästlein des Reichs

Nürnberg galt als ein Symbol für das glorreiche deutsche Mittelalter und wurde aufgrund seiner zahlreichen Kunst- und Kulturdenkmäler als des »Deutschen Reiches Schatzkästlein« gerühmt. Hier wurden die Reichs-

◀ Von Nürnberg ist es ein Katzensprung in die Fränkische Schweiz (► S. 106) – hier die Ruine der Burg Waischenfeld.

kleinodien des Heiligen Römischen Reiches verwahrt, und jeder neu gewählte deutsche König musste hier seinen ersten Reichstag abhalten.

Das 15. und 16. Jh. gelten als das »Goldene Zeitalter« Nürnbergs. Die mächtige Reichsstadt wurde in einem Atemzug mit Venedig, Brügge und anderen großen europäischen Metropolen genannt. Wirtschaft und Handel blühten, kaum eine andere Stadt beherbergte so viele Künstler innerhalb ihrer Mauern. Während dieser Blütejahre prägten Albrecht Dürer und Michael Wolgemut, Adam Kraft, Peter Vischer, Veit Stoß und Wenzel Jamnitzer das Ansehen der Stadt.

### Bunte Museenlandschaft

Einen Teil der damals geschaffenen Kunstschätze kann man im Germanischen Nationalmuseum bewundern. Doch gibt es in Nürnberg noch weit mehr zu entdecken als Gemälde und Fayencen. Jüngere Besucher bekommen bei einem Hinweis auf das Spielzeugmuseum leuchtende Augen, während Technikinteressierte die Auswahl zwischen dem DB-Museum und dem Museum Industriekultur haben. Einen eleganten Abriss der Stadtgeschichte vermittelt das Fembohaus, das mit seiner prachtvollen Renaissancefassade ein Blickfang auf dem Weg zur Kaiserburg ist.

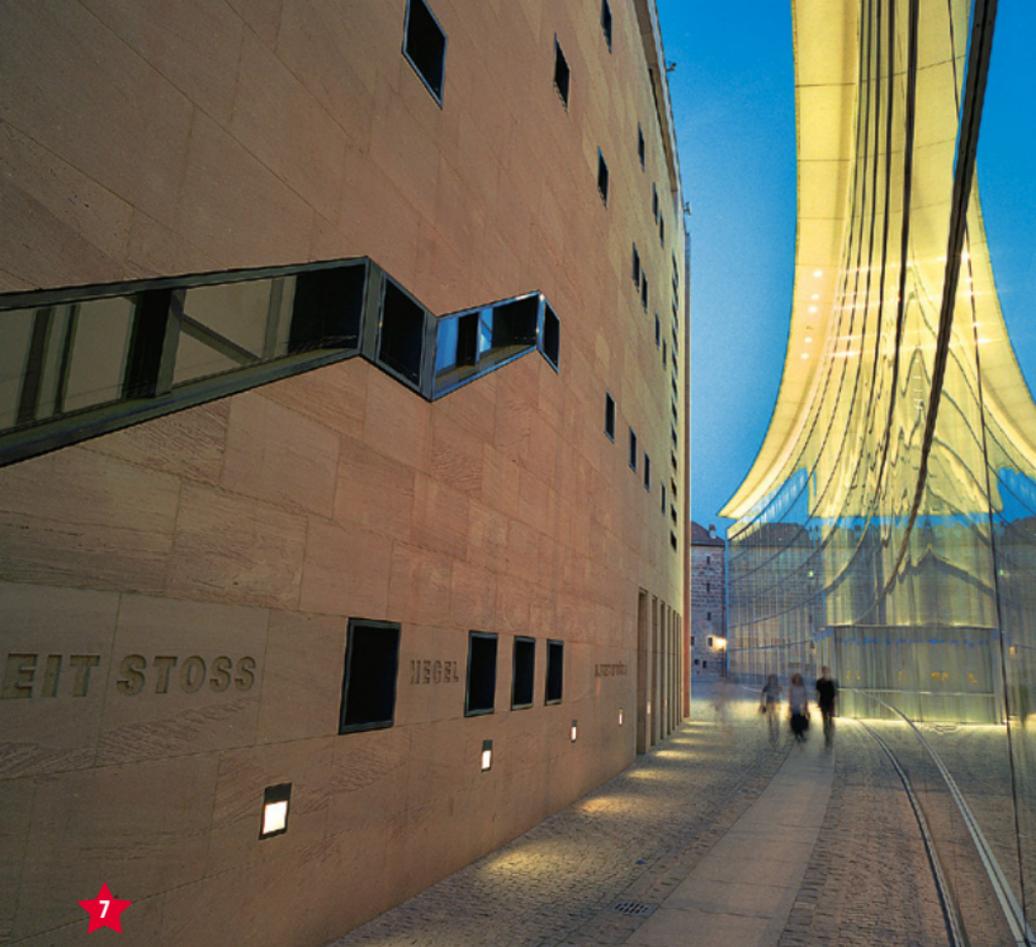
Man muss allerdings nicht unbedingt ins Museum gehen, um in den Genuss hochwertiger Kunst zu kommen: Die beiden Hauptkirchen beherbergen mit dem Sebaldusgrab aus der Werkstatt von Peter Vischer, dem »Englischen Gruß« von Veit Stoß und dem

Sakramentshäuschen von Adam Kraft drei der herausragendsten Werke der Kunst des deutschen Spätmittelalters. Das Albrecht-Dürer-Haus erinnert an den berühmtesten Sohn der Stadt, der zu Recht als bedeutendster deutscher Maler gepriesen wird. Und für Hans Sachs, den dichtenden Schuhmacher, wurde vor dem Weißen Turm mit dem sogenannten Ehekarussellbrunnen ein großzügiges poetisches Denkmal geschaffen.

Mit dem viel gerühmten Dokumentationszentrum auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände und dem Memorium Nürnberger Prozesse hat man es geradezu mustergültig verstanden, die Schattenseiten der Nürnberger Geschichte aufzuarbeiten.

### Fränkische Mentalität

Nahezu zeitgleich mit dem Beginn der Industrialisierung ging der Verlust der reichsstädtischen Selbstbestimmung einher. 1806 wurde Nürnberg auf Betreiben Napoleons dem Königreich Bayern zugeschlagen. Bis heute hat man es den Bayern nicht verziehen, dass sie die reichen Kunstschätze der Reichsstadt geplündert haben. Die Ablehnung der bajuwarischen Selbstherrlichkeit ist geradezu identitätsstiftend. Auf keinen Fall sollte man daher den Fehler begehen, einen Nürnberger als Bayern zu bezeichnen. Dies würde er einem kaum verzeihen. Auch in der Mentalität sind die Unterschiede spürbar: Die Nürnberger gelten als spröde und verschlossen, ertragen den Lauf der Dinge mit einem an Stoizismus grenzenden Gleichmut (»baschd scho«). Einzig am sportlichen Schicksal ihres heißgeliebten »Clubs«, des 1. FC Nürnberg, nehmen sie leidvoll Anteil.



7

## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Nürnberg nicht entgehen lassen.

Die Nürnberger Burg, das Germanische Nationalmuseum und der Hauptmarkt, auf dem der berühmte Christkindlesmarkt stattfindet, gehören zum klassischen Kanon einer Besichtigungstour. Die nationalsozialistische Vergangenheit wird im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände sowie im Memorium Nürnberger Prozesse mustergültig aufgearbeitet. Als

Ziel eines Spaziergangs lockt der stimmungsvolle Johannisfriedhof.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1 Burg**  
Eine der mächtigsten Burgen Europas und unumstrittenes Wahrzeichen der Stadt (► S. 57, 93, 94).

**2 Hauptmarkt**  
Nürnberg's »Wohnzimmer« mit Schönerm Brunnen und Frauenkirche (► S. 64, 93).

**3 Johannisfriedhof**  
Einer der künstlerisch und kulturgeschichtlich bedeutendsten Friedhöfe Europas (► S. 66).

**4 Lorenzkirche**  
Im Inneren bezaubern das Sakramentshäuschen und der Engelsgruß (► S. 67, 92).

**5 Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände**  
Eindrucksvoll sind hier die dunklen Seiten der Nürnberger Geschichte zu sehen (► S. 80, 97).

**6 Germanisches Nationalmuseum**  
Ein wahrer Tempel der Kunst und Kultur mit mehr als 25 000 Ausstellungsstücken (► S. 81, 95).

**7 Neues Museum**  
Hinter der spektakulären Glasfassade verbirgt sich ein nicht alltägliches Museum für moderne Kunst und Design (► S. 86, 92).

**8 Schwurgerichtssaal 600**  
Der Originalschauplatz der Nürnberger Prozesse (► S. 87).

**9 Tiergärtnerortplatz**  
Direkt an die Stadtmauer geschmiegt, besitzt dieser Platz ein einzigartiges Flair (► S. 95).

**10 Christkindlesmarkt**  
Der berühmteste deutsche Weihnachtsmarkt (► S. 121).





## 360° Nürnberger Burg

### MERIAN TopTen

**1 Kaiserburg**  
Eine der mächtigsten Burgen Deutschlands. Ihre Silhouette auf einem Sandsteinrücken ist bis heute das unumstrittene Wahrzeichen der Stadt (► S. 57).

**9 Tiergärtnerplatz**  
Direkt an die Stadtmauer geschmiegt, hat der Tiergärtnerplatz unterhalb der Burg nicht nur in den Sommermonaten ein einzigartiges Flair (► S. 95).

### SEHENSWERTES

**1 Albrecht-Dürer-Haus**  
Das ehemalige Wohnhaus von Dürer führt in das Werk des bedeutenden Malers ein. Unter dem Dach werden dann Originalgrafiken sowie Kopien bekannter Dürer-Werke präsentiert (► S. 79).  
Albrecht-Dürer-Str. 39

**2 Felsengänge und Kasematten**  
Der Sandsteinfelsen unterhalb der Burg und der Sebalders Altstadt ist von einem ganzen Netz



an labyrinthartigen Gängen durchzogen, die bei Führungen erkundet werden können (► S. 61).

Bergstr. 19

### 3 Kaiserburgmuseum

Im Kemenaten-Bau informiert eine Dauerausstellung anhand von Ausgrabungsfunden und Modellen über die Baugeschichte und historische Bedeutung der Festung. Besonders stattlich ist die Waffensammlung (► S. 82).

Burg 13

## ESSEN UND TRINKEN

### 4 Wanderer

Die Café-Bar beim Dürer-Haus ist ein beliebter Treff. Bei schönem Wetter ist die Terrasse bis spät in die Nacht gut besucht (► S. 37). Beim Tiergärtnerort 2–6

## EINKAUFEN

### 5 Bäckerei Düll (Burg Bäckerei)

Die anerkannt besten Lebkuchen der Stadt! So müssen Eisenlebkuchen schmecken (► S. 20).

Bergstr. 23



Der weitläufige Biergarten des Restaurants Kettensteg (► S. 31) am Fuße der Stadtmauer an der Pegnitz ist der perfekte Ort, um einen lauen Sommertag ausklingen zu lassen.



## Zu Gast in **Nürnberg**

Übernachten in Themenhotels, essen in Gourmettempeln oder Bratwurstküchen, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und eine lebendige Kneipenkultur.



## Familiertipp

Für Kinder bietet die traditionsreiche Spielzeugstadt ein abwechslungsreiches Angebot, das vom Playmobil Funpark bis hin zu den unterirdischen Lochgefängnissen reicht.

◀ Lebensgroße Playmobil-Figuren warten im Playmobil Funpark (► S. 51) in Zirndorf auf die kleinen Besucher.

 **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**

 E 3

Keine Frage: In der modernen technischen Welt kommen die menschlichen Sinne viel zu kurz. Man weiß, wie sich eine Computertastatur anfühlt, aber hat keine Ahnung, wie Bäume riechen oder wie es ist, mit nackten Fußsohlen über Lehm Boden zu laufen. Dieses Manko zu beseitigen, hat sich das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne auf seine Fahnen geschrieben. Hinter dem etwas sperrigen Namen verbirgt sich eine überaus ansprechende pädagogische Einrichtung zur Schulung der Sinne und der Wahrnehmung. Der Aktionsparcours mit rund 100 Erlebnisstationen für alle Altersgruppen befindet sich im Herzen Nürnbergs auf der Wöhrder Wiese, direkt am Ufer der Pegnitz. Jeden Sommer werden mit einem leicht veränderten Programm alle menschlichen Sinne vom Hören, Schmecken, Tasten bis hin zum Erleben von Bewegungen angesprochen. Besonders beliebte Stationen sind der Barfußweg, die Backstation, die Klangsäule oder der große Balancebereich. Und selbst ein Wasserschöpfрад sowie eine archimedische Schraube gilt es zu entdecken.

Wenn einmal das Wetter nicht mitspielt, warten im überdachten Hippodrom eine Bienenstation oder eine Tastgalerie, während eine Bernoulli-Station einen Plastikball in einem Luftstrom schweben lässt und mithilfe einer »Sandrífuge« gezeigt wird, wie Dünenmuster entstehen. Etwa 500 m entfernt gibt es im Hirsvogelbunker noch eine weitere Attraktion:

ein Dunkelcafé, das von blinden Mitarbeitern bewirtschaftet wird. Wöhrd • Johann-Soergel-Weg • U-Bahn: Wöhrder Wiese • [www.erfahrungsfeld.nuernberg.de](http://www.erfahrungsfeld.nuernberg.de) • Mai–Aug. Mo–Fr 9–18, Sa 13–18, So 10–18 Uhr, während der Schulferien So–Fr 10–18, Sa 13–18 Uhr • Eintritt 8 €, erm. ab 2,50 €

**Mittelalterliche**

**Lochgefängnisse**

 D 3

Nicht nur Kinder und Jugendliche begeistert ein Besuch der unmittelbar unter dem Nürnberger Rathaus gelegenen Historischen Lochgefängnisse. Die authentischen Kellerräume vermitteln einen Eindruck von den wenig angenehmen Zuständen in einem mittelalterlichen Gefängnis. Trostlos und stockfinstern waren sie, die zwölf Strafzellen mit ihren Schließstöcken, und besonders Widerspenstige waren dazu verdammt, in der als »Kapelle« bezeichneten Folterkammer eine schreckliche nähere Bekanntschaft mit Daumenschrauben und ähnlichen Folterwerkzeugen zu machen. Sebalder Altstadt • Rathausplatz 2 (unter dem Rathaus) • Bus: Hauptmarkt • [www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de) • Mitte März–Okt. tgl. 10–16.30, im Winter Mo–Fr 10–16.30, während des Christkindlesmarktes tgl. 10–16.30 Uhr, 24. Dez.–5. Feb. geschl. • Eintritt 3,50 €, erm. 1,50 €

**Playmobil Funpark**

 westl. A 5

Der westlich von Nürnberg bei Zirndorf am Stammsitz des Unternehmens gelegene Playmobil Funpark lässt die bunte Welt der Plastikmännchen Wirklichkeit werden. Eine Ritterburg und ein Piratensee dürfen selbstverständlich auch nicht fehlen.



## Sehenswertes

Stadt, Land, Fluss – auf Nürnberg übertragen, bedeutet dies Burg, Altstadt, Pegnitz! Die alte Reichsstadt ist eine Schatztruhe. Fast tausend Jahre Geschichte wollen erkundet werden.

◀ Ein Stück historisches Nürnberg: nach dem Krieg restaurierte Fachwerkhäuser in der Weißgerbergasse (► S. 77).

Obwohl Nürnberg heute eine Großstadt mit über 500 000 Einwohnern ist, bleibt das touristisch bedeutsame Stadtbild so übersichtlich wie in sich geschlossen. Innerhalb des Nürnberger Zentrums lässt sich daher jedes Museum und jede Sehenswürdigkeit bequem zu Fuß erreichen. Da die Altstadt noch fast vollständig von einer Stadtmauer umgeben ist, deren Grundriss einem Parallelogramm ähnelt, fällt die Orientierung leicht. Nach Norden hin steigen die Gassen und Straßen zur Burg hin an. Den Wechsel zwischen den beiden Stadthälften erleichtern mehrere (Fußgänger-)Brücken. Mit dem Auto kann man sich in der Altstadt allerdings kaum fortbewegen, und selbst auf öffentliche Verkehrsmittel lässt sich hier leicht verzichten.

Jenseits der Stadtmauern führen die Wege ins nahe St. Johannis mit seinen Hesperidengärten oder zur Wehrkirche nach Kraftshof. Geradezu zum Pflichtprogramm für historisch Interessierte gehört ein Besuch des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes, dessen Dimensionen noch von jener zwölfjährigen Epoche künden, als Nürnberg eine unrühmliche Rolle in der deutschen Geschichte spielte.

## SEHENSWERTES

**Albrecht-Dürer-Denkmal**  D2  
Albrecht Dürer ist der bekannteste Nürnberger. Keine Frage, dass er in seiner Heimatstadt mit einem Denkmal geehrt wird. Entworfen von Christian Daniel Rauch und in der Gießerei von Jakob Daniel Burgschmiet in Erz gegossen, wurde das

Standbild unweit von Dürers einstigem Wohnhaus aufgestellt. Selbstbewusst in einen wallenden Mantel gehüllt, steht der Meister seit 1840 auf einem steinernen Sockel und blickt hinab zur Sebalduskirche.

Sebalder Altstadt • Albrecht-Dürer-Platz (Bergstraße) • Straßenbahn:  
Tiergärtnerort

## Burg

 D2

Seit Jahrhunderten dominiert der mächtige Burgkomplex das Stadtbild. Wie kaum ein anderes Bauwerk verkörpert seine markante Silhouette die kaiserliche Macht wie auch die mittelalterliche Bedeutung der Reichsstadt. Bis ins 20. Jh. hinein war die Burg schon aus der Ferne kilometerweit auszumachen, heute lässt sich dieser majestätische Anblick nur noch von Norden erahnen. Die Nürnberger Burganlage mit ihren Türmen, Kapellen, Höfen und Stallungen erstreckt sich weit über 200 m auf einem Sandsteinrücken und ist kein einheitliches Gebilde, da sie in mehreren Bauphasen errichtet wurde und immer wieder verändert worden ist. Archäologische Grabungen haben belegt, dass bereits rund 100 Jahre vor der ersten urkundlichen Erwähnung Nürnbergs im Jahr 1050 eine Adelsburg auf dem Burgberg existiert haben muss. Aus dieser kleineren unbedeutenden Festung entstand wohl im Lauf des 11. Jh. eine größere Burg, die den durchs Land reisenden Königen als Pfalz diente. Bis 1571 residierte jeder deutsche Kaiser mindestens einmal in Nürnberg; für Ludwig den Bayern und Karl IV. sind gar mehr als 40 Besuche in der Stadt dokumentiert.

Im Schutz der Burg entwickelte sich eine prosperierende Siedlung, die im



Ein Hauch südländischer Gartenkultur im Land der Franken: Die Hesperidengärten (► S. 65) im Stadtteil St. Johannis legten in der Barockzeit wohlhabende Kaufleute an.

Sebalder Altstadt • Königstor •  
U-Bahn: Hauptbahnhof • [www.  
handwerkerhof.de](http://www.handwerkerhof.de) • Mo–Sa 9–  
22 Uhr, die Geschäfte haben von  
10–18.30 Uhr, die Gastronomie  
ist bis 22 Uhr geöffnet

### ★ Hauptmarkt D 3

Der Hauptmarkt ist gewissermaßen das Bindeglied zwischen der Sebalder und Lorenzer Altstadt. Ursprünglich war dieses Areal, auf dem sich heute auch der **Schöne Brun-**

**nen** (► S. 72) befindet, ein unwirtliches sumpfiges Gelände, das immer wieder von den gefürchteten Hochwassern der Pegnitz heimgesucht wurde. Als Bauplatz minderer Güte überließ man das Gebiet den Juden, die sich hier ansiedelten und eine Synagoge errichteten. Doch nachdem die beiden Nürnberger Stadthälften mit einer gemeinsamen Stadtmauer verbunden worden waren, weckte die zentrale Lage des Gettos Begehrlichkeiten.

Mit Zustimmung von Kaiser Karl IV. kam es 1349 in Nürnberg zu einem Pogrom, bei dem mehr als 600 Juden den Tod fanden. Das Getto wurde in der Folge abgerissen. Doch statt das Areal wieder zu bebauen, entstand der größte gepflasterte Marktplatz nördlich der Alpen, auf dem Turniere abgehalten und alljährlich die Reichskleinodien präsentiert wurden.

Heute findet von Montag bis Samstag hier ein **Grüner Markt** (► S. 43) statt, der bei Großveranstaltungen wie dem Christkindlesmarkt oder dem Bardentreffen in Richtung Lorenzkirche verlegt wird.

Sebalder Altstadt • Hauptmarkt • Bus: Hauptmarkt

### Heilig-Geist-Spital E3

Was macht ein reicher, um sein Seelenheil besorgter Patrizier im Mittelalter? Richtig, er stiftet einen Teil seines Vermögens für den Bau eines Spitals. Jedoch handelte der Nürnberger Reichsschultheiß Konrad Groß 1331 nicht ganz selbstlos, denn die Armen, Kranken und Bedürftigen, die hier ein Dach über dem Kopf fanden, mussten täglich für das Seelenheil des Stifters beten. Zum Spital gehörte eine Kirche, die von 1424 bis 1796 der Aufbewahrungsort der Reichskleinodien (Krone, Reichsapfel, Zepter, Schwert etc.) war. Bis auf eine Außenmauer wurde die Kirche im Krieg komplett zerstört.

Sein heutiges Aussehen erhielt das Heilig-Geist-Spital am Anfang des 16. Jh. durch den großen Stadtbaumeister **Hans Beheim d. Ä.**, der den nördlichen Pegnitzarm mit einem Doppelbogen hin zur Westspitze der Insel Schütt überbrückte. Die mehrgeschossigen Spitalgebäude gruppierten sich um mehrere Höfe, so der

Hanselhof mit dem gleichnamigen Brunnen und der von Spitzbogenarkaden gesäumte Kreuzigungshof.

In einer an den Kreuzigungshof angrenzenden Halle befindet sich auch das Hochgrab des Stifters. Heute werden die Räumlichkeiten (fast) ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß als städtisches Wohnheim für Senioren genutzt.

Sebalder Altstadt • Spitalgasse 16 • Bus: Heilig-Geist-Spital

## MERIAN Tipp

### BARDENTREFFEN

Wenn alljährlich im Sommer das Bardentreffen stattfindet, zeigt sich Nürnberg von seiner schönsten Seite. An sieben über die Altstadt verteilten Spielorten finden Open-Air-Konzerte von internationalen Stars und Newcomern zum Nulltarif statt. ► S. 21

### Hesperidengärten D2

Auch jenseits der Stadtmauern gibt es in Nürnberg reizvolle Ecken und Winkel zu entdecken. Einer der sehenswertesten Nürnberger Stadtteile ist der traditionsreiche Vorort **St. Johannis**, der für seine Hesperidengärten und den stimmungsvollen historischen **Johannisfriedhof** berühmt ist. Die noch erhaltenen Hesperidengärten zeugen vom barocken Hang des Nürnberger Bürgertums zur Repräsentation. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Gärten, die sich von der Johannisstraße hinunter zur Hallerwiese erstreckten, heute aus dem Stadtbild verschwunden.

Der Aufbau der schmalen, aber bis zu 100 m langen Gärten erfolgte nach dem gleichen Schema. Zur

## Bamberg – Das »fränkische Rom«

**Charakteristik:** Gemütlicher Stadtspaziergang durch Bamberg mit Besuch des Doms und anderer bedeutender Sehenswürdigkeiten **Anfahrt:** Über die A73 in einer knappen Stunde zu erreichen. Häufige Zugverbindungen mit Nürnberg, der Bahnhof befindet sich nur wenige Fußminuten östlich der Altstadt **Dauer:** Tagesausflug **Einkehr- und Übernachtungstipps:** Hofbräu, stimmungsvolle Räumlichkeiten, saisonale fränkische Küche mit internationalem Einschlag, große Straßenterrasse (Karolinenstr. 7, Tel. 09 51/5 33 21, [www.hofbraeu-bamberg.de](http://www.hofbraeu-bamberg.de), €€) • Schlenkerla, nicht nur in Bamberg ist die traditionsreiche Brauereigaststätte für ihr Rauchbier bekannt (Dominikanerstr. 6, Tel. 09 51/5 60 60, [www.schlenkerla.de](http://www.schlenkerla.de), Di geschl., €€) • Bamberger Hof, verspielte Zimmer und viel Flair in zentraler Lage (Schönleinsplatz 4; Tel. 09 51/9 85 50; [www.hotelbambergerhof.de](http://www.hotelbambergerhof.de), €€€€)

**Karte** ▶ S. 103 und S. 107, a 2



Bamberg's Altes Rathaus (▶ S. 102) mit dem Rottmeisterhäuschen.

Die Lage auf den sieben Hügeln, das einzige Papstgrab nördlich der Alpen und ein im Alltag der Menschen tief verwurzeltes religiöses Leben – dies alles hat den Vergleich mit der Ewigen Stadt entstehen lassen und Bamberg seinen Beinamen »fränkisches

Rom« eingebracht. Angefangen vom Dom bis hin zur fürstbischöflichen Residenz und dem auf einer Regnitzinsel thronenden **Alten Rathaus** besitzt die traditionsreiche Bischofsstadt eine Vielzahl herausragender Bauten und Kulturdenkmäler, von Romanik über Gotik bis hin zur Renaissance und zum Barock. Diese Fülle an gut erhaltenen historischen Bauensembles sucht in Deutschland seinesgleichen. Diesen Umstand hat auch die UNESCO gewürdigt, indem sie Bamberg 1993 in die Liste des Welterbes aufgenommen hat.

Unumstrittenes Wahrzeichen der Stadt ist der **Dom**. Eingerahmt von vier fast filigran anmutenden Türmen, atmet die in ihrer heutigen Gestalt zwischen 1215 und 1237 errichtete Bischofskirche in nahezu idealtypischer Weise den Geist romanischer Baukunst. Das Innere ist, nachdem die barocken Zutaten im 19. Jh. wieder entfernt worden waren, wohlthuend schlicht und birgt mit dem **Bamberger Reiter** nicht nur die wohl berühmteste mittelalterliche Plastik Deutschlands, sondern auch die Grabmäler von Papst

Clemens II. sowie Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde.

Das Prädikat »unbedingt sehenswert« verdienen aber auch die **Alte Hofhaltung** sowie die von Johann Leonhard Dientzenhofer errichtete **Neue Residenz** der Fürstbischöfe (tgl. 9–18, Okt.–März nur bis 16 Uhr, Eintritt 4€, erm. 3€). Unter den Museen Bambergs stechen weiter das **Diözesanmuseum** und das **E.T.A.-Hoffmann-Haus** hervor.

Aber abgesehen von den bedeutenden Sakralbauten sowie den imposanten Bürger- und Adelspalästen bergen die abschüssigen Bamberger Gassen immer wieder interessante kunsthistorische Details: Dort bemerkt man ein gotisches Portal, da einen ausladenden barocken Balkon neben einem grazilen Zierfachwerkgiebel, zwei Straßenzüge weiter erkennt man ein verspieltes Dekor im

Stil des Neurokoko. Eine malerische Häuserzeile am Ufer der Regnitz wird gar als »Klein-Venedig« gerühmt.

Glücklicherweise ist Bamberg aber nicht zu einem überdimensionalen Freilichtmuseum geworden. Die verkehrsberuhigten Gassen und Kneipen der Altstadt sind stets mit Leben erfüllt, und wenn Ende August die farbenprächtige »Sandkärwa« gefeiert wird, sind nicht nur die Einheimischen zahlreich auf den Beinen.

Bamberg ist außerdem auch eine Stadt der Kultur und des Bieres. Die Bamberger Symphoniker gehören zu den renommiertesten Orchestern der Welt. Und was die Vielzahl an Brauereien anbetrifft, so gibt es Leute, die durchaus ernsthaft behaupten, Bamberg werde von drei Strömen durchflossen – vom rechten Arm der Regnitz, vom linken Arm der Regnitz und vom Bier.

